Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 84 (1997)
Heft: 2: Schulqualität und New Public Management

Buchbesprechung: Bücher
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücher

Schulqualität und Schulentwicklung

***W. Specht, J. Thonhauser (Hrsg.),* Schulqualität. Entwicklungen, Befunde, Perspektiven, 447 Seiten, Fr. 56.–. Innsbruck, Wien: Studien Verlag 1996, ISBN 3-7065-1141-X**

***B. Ender, M. Schratz, U. Steiner-Löffler (Hrsg.),* Beratung macht Schule. Schulentwicklung auf neuen Wegen, 191 Seiten, Fr. 32.–. Innsbruck, Wien: Studien Verlag 1996, ISBN 3-7065-1142-8**

***H. Krall, E. Messner, F. Rauch,* Schulen beraten und begleiten. Reflexionen über externe Unterstützung von Schulentwicklungsinitiativen im Rahmen eines Aktionsforschungsprojektes, 218 Seiten, Fr. 31.50. Innsbruck, Wien: Studien Verlag 1996, ISBN 3-7065-1130-4**

Gegenwärtig werden Schulen aufgefordert, neuen Herausforderungen zu begegnen. Zum einen sollen Lehrkräfte vermehrt die konkreten Lebenserfahrungen ihrer Schülerinnen und Schüler zum Ausgangspunkt sinnvoller Lehr- und Lernprozesse machen. Von da aus sollen sie eine Brücke zu jenen Lerninhalten schlagen, die zu bearbeiten der Lehrplan verlangt. Andererseits ist in der Öffentlichkeit ein wachsendes Qualitätsbewusstsein in Bildungsfragen bemerkbar. Dadurch geraten die Schulen unter den Zwang, eigene Schwerpunkte zu entwickeln, diese Profile gegen aussen sichtbar zu machen und schulintern zu verwirklichen. Schulen wird zugetraut, sich als lernende Organisation zu begreifen und sich als solche selbständig zu entwickeln. Wie sich Qualität entwickeln kann und wie Schulen auf ihrem Weg begleitet werden können, stellt das Leitmotiv der drei kürzlich erschienenen Bände dar. Obwohl der österreichischen Bildungslandschaft entstammend, erkunden sie das Thema Schulqualität und Schulentwicklung in einer allgemeinen, nicht auf ein bestimmtes staatliches Bildungswesen, eingeschränkten Art. Insofern sind sie auch für schweizerische Lehrkräfte, Schulleiter und Schulentwicklungsexperten aufschlussreich und lesenswert.

Werner Specht und Josef Thonhauser verfechten in ihrem thematisch weit ausgreifenden Reader den Ansatz einer «niederschwelligen Schulreformpolitik». Deren Charakteristika umschreiben die Begriffe *neue Lernkultur, guter Unterricht, Lehrerprofessionalität, Qualität der Schulleitung, qualitativ hochstehende Lehrerbildung, Kooperation zwischen Schule und Elternhaus, ausserschulische Sozialisationsinstanzen, empirische Befunde zur Schulentwicklung* und *Schulqualitätsforschung*. In der Aufreihung der einzelnen Aufsätze zu diesen Themen wird deutlich, wie komplex der Bereich der Schulentwicklung sich präsentiert. Die These: Schulentwicklung muss sich mehr als bisher an standortabhängigen, variabel ausgeprägten Prinzipien orientieren, weniger an fest vorgegebenen Kriterien, was den Blick wieder stärker auf die Qualität des gesamten Schulsystems lenkt.

Bianca Ender, Michael Schratz und Ulrike Steiner-Löffler betonen in der Einleitung zu ihrem Band, der Schulentwicklung auf neuen Wegen sieht, die Rolle der Schulleitung als *change agent*. Die Relevanz der Mikropolitik an einer Schule, den engen Bezug von Schulentwicklung und Unterricht und die Notwendigkeit der Steuerung schulentwicklerischer Verläufe. Die Autoren der abgedruckten Aufsätze zeigen, wie Schulen begleitet und beraten werden können. Der Akzent liegt auf der Rolle der Begleiterinnen und der Balance von Beratung und Evaluation.

Hannes Krall, Elgrid Messner und Franz Rauch stellen am Schluss ihres sehr praxisorientierten Bandes folgende Thesen für eine erfolgreiche Schulentwicklungsarbeit zur Debatte: Schulentwicklungsarbeit ist um so erfolgreicher, je stärker sie vom Ist-Zustand einer Schule ausgeht, je besser ihre Ziele von den Betroffenen verstanden werden und je mehr Kooperation, Partizipation und Demokratisierung als Entwicklungsziele von allen Beteiligten bejaht werden. Der Wunsch nach Veränderung in der Schule selbst befördert das Engagement für den experimentierenden Umgang mit einer neuen Rolle als Lehrkraft. Die Schulleitung wirkt dann unterstützend, wenn sie neue Kommunikations- und Entscheidungsstrukturen erprobt, was nicht zuletzt zur Professionalisierung der Lehrkräfte beiträgt. Externe Betreuung ist dann gelungen, wenn sie Schulen auf dem Weg zur Selbstorganisation unterstützt, was infrastrukturelle Mindestanforderungen und Freiräume für die Schulen erforderlich macht. Innovationsstrategien wirken dann erfolgreicher, wenn standortbezogen angesetzt wird, das Bildungssystem aber nicht aus dem Blick gerät.

Hans-Ulrich Grunder